

Inhalt

Editorial	04
1. Kirche auf dem Weg zur Familie	
„Weiter so“ geht nicht mehr	06
Die Umstände für Ehe, Familie und Seelsorge haben sich tiefgreifend verändert. Die Familienpastoral muss sich deshalb neu ausrichten - auch auf das, was bleibt	
2. Auf dem Weg zu Partnerschaft, Ehe und Familie	
Zwischen Sehnsucht und Erfahrung	12
Trauen wir uns? Die Erfahrung, wie viele Ehenscheitern, macht jungen Leuten die Entscheidung schwer. Eine Herausforderung für die Ehepastoral	
Um Glaube und Liebe	14
Es lohnt sich, kirchlich zu heiraten (und vorher einen Kurs zu besuchen): Das glauben offenbar immer weniger Paare. Deshalb sind überzeugende Konzepte zur Ehevorbereitung gefragt	
Ganz bewusst vor Gott	16
Eine geistlich-würdige und zugleich persönliche kirchliche Trauung eröffnet eine große familienpastorale Chance - gerade weil sie nicht mehr „dazugehört“	
Über die Trauung hinaus	19
Nach dem Ja-Wort wartet auf die meisten jungen Ehepaare die „Rush-Hour“ des Lebens. Und die Kirche tut gut daran, sie auf dieser Reise zu begleiten	
3. Familien auf dem Weg des Glaubens	
Ein Fest für Königskinder	22
Die Taufe ihrer Kinder bedeutet für viele Eltern den ersten Kontakt zur Pfarrgemeinde nach langer „Sendepause“. Diese Chance gilt es behutsam zu nutzen	
An Eurer Seite	25
Vergesst die Super-Nanny: Pfarrgemeinden, Familienzentren und Familienbildungsstätten können Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder wirkungsvoll unterstützen	
Das Kinderrecht auf Religion	27
Die traditionellen Formen und Inhalte von religiöser Erziehung sind in vielen Familien verloren gegangen. Aber das eröffnet auch neue Chancen	

Das Fest des Glaubens	30
Die Zahl der sonntäglichen Eucharistiefiern wird kleiner. Umso mehr müssen sie statt einzelner „Zielgruppen“ die ganze Familie Gottes ansprechen	
Komm, wir feiern das Leben	32
Vom Tischgebet bis zum Gute-Nacht-Kuss (und zur Krankensalbung): Rituale im Familienleben sind mehr als bloße Zeremonien	
Mit den Eltern zu Jesus	33
Eine sinnvolle Vorbereitung auf die Erstkommunion bezieht neben den Kindern auch ihre Eltern ein. Die kann über Jahre hinweg auch eine Gemeinde erneuern	
4. Wenn der Weg auf und ab führt	
Aufbruch in neue Welten	36
In den Stürmen der Pubertät geht es in vielen Familien hoch her. Nicht nur den jungen Leuten selbst, auch Müttern und Vätern tut jetzt einfühlsame Begleitung gut	
Familie und Medien	40
Beim Umgang mit neuen Medien fühlen viele Eltern sich von der technischen Entwicklung und von ihren Kindern überrollt. Verbote helfen nicht weiter - aber was (und wer) sonst?	
Oma hält dich fest	42
Von engen Verbindungen zwischen den Generationen profitieren Jung und Alt gleichermaßen. Viele Pfarrgemeinden bieten dafür ideale Plattformen	
Autisten im Familienkreis	46
Kinder, die mit einer Behinderung zur Welt kommen, sind von Gott gewollt und geliebt wie alle anderen. Aber spüren ihre Eltern das auch im Leben der Pfarrgemeinde?	
An bösen Tagen nicht allein	48
Von den Haaren im Waschbecken bis zur Arbeitslosigkeit: Krisen treffen auch die besten Familien. Gut, wenn eine Gemeinde ihnen dann aufmerksame und kompetente Begleiter anbietet	
5. Fit für die Familienarbeit	
Mut und Kompetenz zum Handeln	52
Ein vielfältiges Angebot für Eheleute und Familien erfordert gute Ideen und gute Leute. Die fallen nicht vom Himmel	
Adressen	55
Impressum	55

Ehe - Familie - Seelsorge

Neue Strukturen der Pfarrseelsorge in fast allen deutschen Bistümern führen weithin zu einer Vergrößerung der pastoralen Räume. Oft sind sie verbunden mit einer Reduzierung der Anzahl der Hauptberuflichen in der Pastoral, nicht selten auch mit einer Kürzung der finanziellen Mittel. Diese Veränderungen geschehen oft nicht freiwillig, sie greifen ein in bewährte Verbindungen und Konstellationen von Einzelnen und Gruppen, von Kindern und Erwachsenen, von Familien und Verbänden. Sie zwingen zum Abschied von Gewohntem. Es ist verständlich, wenn hierbei Unruhe und manchmal auch Resignation entstehen. Das ist ernst zu nehmen, es muss einen Ort geben, wo das bisherige wertgeschätzt wird, auch wenn es nicht weitergeführt werden kann. Dann kann auch leichter deutlich werden, dass mit alten Strukturen nicht auch das Leben endet, es geht weiter – in neuen Zusammenhängen und Konstellationen. Wenn dies für die Betroffenen erfahrbar wird, kann die in der Trauer vorhandene Energie umgewandelt werden in einen Aufbruch zu neuen Ufern.

Dieser Aufbruch darf durchaus auch frohgemut sein. Denn in den Veränderungen, in den neuen Strukturen, stecken auch Möglichkeiten, viele kirchliche Orte der Familienpastoral, der Familienbildung, der Familiencaritas, der Familiengemeinschaften und der Familienverbände miteinander in Verbindung zu bringen und so die Anliegen der Familien in ihrem Leben und ihrem Glauben wirkungsvoll zu unterstützen. Vielerorts ist schon ein bewusstes und konstruktives Miteinander von Familienkreisen, Kindergärten, Familienzentren, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen, Erzie-

hungsberatungsstellen und Familienbildungsstätten entstanden. Hauptberufliche und Ehrenamtliche in der Familienpastoral, der Familienbildung und der Familiencaritas gehen aufeinander zu, überwinden strukturelle Barrieren und führen verschiedene fachliche Sichtweisen zusammen.

Um dieser Perspektive einer vernetzten Ehe- und Familienpastoral von der Bundesebene aus einen Impuls zu geben, hat die Kommission für Ehe und Familie (XI) der Deutschen Bischofskonferenz im Sommer 2009 auf dem Freisinger Domberg eine Fachtagung veranstaltet, die darauf abzielte, Verantwortliche der verschiedenen Arbeitsfelder rund um Ehe und Familie zusammenzubringen und einen exemplarischen Austausch zu ermöglichen. Im Umfeld dieser gelungenen Fachtagung wurde eine Reihe von ehe- und familienpastoralen Themen und Praxisbeispielen gesammelt, gesichtet und weitervermittelt. Das vorliegende Sonderheft der „neue Gespräche“ nimmt diese Impulse auf, um so einen Teil des Ertrages aus der Freisinger Fachtagung auch für einen weiteren Kreis zugänglich zu machen.

Lassen Sie sich Mut machen für eine zukunftsorientierte Ehe- und Familienpastoral und sich durch die Beispiele guter Praxis inspirieren.

Ihr



Dr. Heiner Koch, Weihbischof